

16.09.2019

Kleine Anfrage 2978

des Abgeordneten Dr. Dennis Maelzer SPD

Gefährden die neuen 5G-Mobilfunkfrequenzen die Gesundheit oder die Umwelt?

Der neue Mobilfunkstandard 5G soll die Übertragung großer Datenmengen gestatten und so beispielsweise das autonome Fahren ermöglichen. Auf der einen Seite gibt es deshalb die politische Forderung, dass 5G an „jeder Milchkanne“ zur Verfügung stehen soll. Auf der anderen Seite formieren sich auch in Lippe wiederum Bürgerinitiativen, die vor möglichen Gesundheits- oder Umweltrisiken warnen und die Errichtung neuer Mobilfunkmasten kritisch begleiten. Es scheint also noch ein erheblicher öffentlicher Klärungsbedarf rund um die 5G-Technologie zu bestehen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Gesundheits- bzw. Umweltrisiken bestehen nach Kenntnis der Landesregierung durch bestehende bzw. künftige (5G) Mobilfunkfrequenzen?
2. Inwieweit wurde bei der Einführung von 5G dem Vorsorgeprinzip Rechnung getragen?
3. Wer ist für die Festlegung und Einhaltung von Grenzwerten in Zusammenhang mit 5G zuständig?
4. Wie viele neue Sendemasten müssen in Nordrhein-Westfalen gebaut werden, um eine flächendeckende Versorgung mit 5G zu erreichen?
5. Wie begleitet das Land Nordrhein-Westfalen die Einführung der 5G-Technologie in Nordrhein-Westfalen?

Dr. Dennis Maelzer

Datum des Originals: 12.09.2019/Ausgegeben: 16.09.2019

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter www.landtag.nrw.de